

Denkmalgespräch Gutspark Ziethen

Der Senkgarten in der Parkanlage von Ziethen



Fotos: C. Rolla

Senkgarten Gutspark Ziethen, Landkreis Vorpommern-Greifswald

Das erste Denkmalgespräch in diesem Jahr führt uns am Mittwoch, dem 29. Mai, in den Gutspark Ziethen, einer Ortschaft bei Anklam. Der Gutspark, eine in weiten Teilen im landschaftlichen Stil gestaltete Anlage des 19. Jahrhunderts, birgt ein besonderes Highlight – einen als architektonischen Senkgarten intensiv gestalteten Gartenteil aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Mit der Übernahme des Gutes im Jahre 1918 durch Graf Bernhard von Schwerin, dem Sohn des Grafen Detloff von Schwerin, beginnt eine Phase der Umgestaltung des im englischen Landschaftsstils angelegten Parks, die maßgeblich von Modernisierungen geprägt sind. Diese Überarbeitungen folgen ganz der neuen künstlerischen Gestaltungsrichtung des Reformgartens, der aus England kommenden Arts-and-Crafts-Bewegung: Neben verschiedenen modernen Einbringungen in schlichter Ästhetik (u.a. weiße

Sitzmöbel, ein weißes Gartentor und verschiedene Brücken) entstand bis 1922 südlich des Musiksaals anlässlich der Hochzeit des Grafen ein moderner Staudengarten in strenger architektonischer Form. Beauftragt wurde ein Mitarbeiter von Karl Foerster, Emil Pusch, der ganz im Sinne des damals schon sehr bekannten Staudengärtners aus Potsdam Bornim arbeitete. Es entstand ein in mehreren Terrassenstufen abgesenkter Garten – ein Senkgarten –, der vergleichbar ist u. a. mit einer Anlage in Berlin-Lankwitz. Beide Anlagen spiegeln in herausragender Weise den Zeitgeschmack des beginnenden 20. Jahrhunderts – den Gedanken des Reformgartens – wider.

Nachdem der Senkgarten lange unbeachtet blieb und bei diversen Reparaturmaßnahmen auch sehr stark beschädigt wurde, begannen vor einigen Jahren die Wiederherstellungsmaßnahmen. Mit Hilfe von Mitteln der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und

des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V wurde, teils durch restaurierende und auch teil-rekonstruierende Maßnahmen, das Kleinod in Vorpommern 2023 wieder her- bzw. fertiggestellt. Sowohl die Sandsteinmauern als auch die auf die foerstersche Idee zurückgehende Bepflanzung sind seither wieder für Besucher erlebbar.

Termin: Mittwoch, 29.05.2024, 15.00 - 18.00 Uhr

Adresse: 17390 Ziethen bei Anklam, Dorfstraße 51

Anmeldung: Per E-Mail unter Angabe der Rechnungsadresse an: presse@ak-mv.de.

Kosten: 20 Euro; Für Juniormitglieder der Architektenkammer M-V sind Veranstaltungen der AK M-V kostenfrei.

Fortbildung: Die Denkmalgespräche werden von der AK M-V als Fortbildung anerkannt.

Ablauf

15:00-15:15 Uhr Grußworte

Werner Schmoldt, Bürgermeister Ziethen
Vertreter*in der Architektenkammer M-V
Dr. Ramona Dornbusch, Landeskonservatorin, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

15:15- 16:00 Uhr Fachvorträge

„Senkgärten als Element der Gartengestaltung“

Prof. Dr. Caroline Rolka, Konservatorin für

Gartendenkmalpflege, Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

„Pflanzenverwendung bei Karl Foerster“

Prof. Dr. Norbert Kühn, TU Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Leitung des Fachgebietes Vegetationstechnik und Pflanzenverwendung

„Die restaurierende und teil-rekonstruierende Wiederherstellung des Senkgartens in Ziethen“

Hannes Rother, Landschaftsarchitekt

16:00-16:45 Uhr Podiumsdiskussion

Moderation: **Dr. Ramona Dornbusch**
Guido Siebert, Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Prof. Dr. Norbert Kühn

Prof. Dr. Caroline Rolka

Hannes Rother

weitere Vertreter*innen sind angefragt

16:45-17:00 Uhr Kaffeepause

17:00-18:00 Uhr Rundgang und Abschluss

Infoabend: Mitglied werden!

Auf Initiative der Kammergruppe Rostock wurde über die Mitgliedschaft bei der Architektenkammer im lockeren Austausch informiert



Foto: AK M-V

Unter der Fragestellung „Warum lohnt sich die Mitgliedschaft in der Architektenkammer?“ lud die Kammergruppe Rostock am 7. März 2024 zu einem Informationsabend ins Hausbaumhaus in Rostock ein. Anliegen war es, gezielt Planerinnen und Planer anzusprechen, die bislang über eine Mitgliedschaft bei der Architektenkammer M-V nachgedacht haben.

Berechtigt ist die Frage, welchen Nutzen eine Mitgliedschaft hat und welchen diese

auch Anderen bringen kann. Gehen doch die Vorteile weit über das berechtigte Tragen des Titels „Architektin“ und „Architekt“ (aller Sparten), das sogenannte „Stempeln“, und die Mitgliedschaft im Versorgungswerk, als angepriesene Rentenversicherung gegenüber der staatlichen Rente, hinaus. Durch die Vernetzung bieten sich für alle Mitglieder die Chance, mit Kolleginnen und Kollegen von der alltäglichen Arbeit losgelöste Diskussionen auf Augenhöhe zu führen. „Die Architektenkammer fördert diesen Dialog und unterstützt auch konkrete Vorhaben, sodass man beispielsweise auch mit eigener Initiative auf Baukultur, Politik und den Berufsstand Einfluss nehmen kann“, erläutert die Innenarchitektin Christiane Albert, Mitglied im Vorstand und Vertreterin der Vertreterversammlung der Architektenkammer M-V. Weiter führt Frau Albert aus: „Unser Anliegen war es, gezielt zu dem Thema ‚Mitgliedschaft‘ bei der AK M-V einzuladen und Anregungen auch von Nicht-Mitgliedern zu erhalten.“

Kammerpräsident, Dipl.-Ing. Architekt Christoph Meyn und Geschäftsführerin der Architektenkammer M-V, Sabrina Brandes-Fittkau, haben über die Möglichkeit und Chance einer selbstverwalteten berufsständischen Kammer gesprochen sowie das „Netzwerk Architektenkammer“ näher vor-

gestellt. Olaf Wallat, Geschäftsführer des Versorgungswerks Sachsen, gab Auskunft über eine Altersvorsorge über das Versorgungswerk Sachsen.

„Wir hoffen, dass diese Form der Informationsveranstaltung im lockeren Rahmen auch in anderen Regionen des Landes durchgeführt wird, denn es ist eine gute Möglichkeit, Fragen in einem persönlichen Gespräch zu klären und die Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen“, resümiert Frau Albert den gelungenen Abend.

Termine weiterer Infoabende in den Regionen werden bekanntgegeben.

Informationen über eine Mitgliedschaft erhalten Sie bei unserer **Ansprechpartnerin** der AK M-V:

Frau **Sabrina Urbschat**, **Eintragungswesen und Mitgliederverwaltung** unter:

Telefon: 0385 59079-12 und E-Mail: s.urbschat@ak-mv.de



Mehr Infos unter:

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualifizieren

Die Initiative Architektur und Schule beteiligte sich an der Fachtagung für Kunstpädagogik M-V



Foto: AK M-V

Initiative Architektur + Schule mit (v.l.) Aline Raether, Sofie Wagner und Vorstandsmitglieder des Landesverbandes Kunstpädagogik M-V

Welchen Wert hat Beteiligung von Nutzern im Planungsprozess? Warum sind die Belange und Interessen von Kindern und Jugendlichen eines Gebäudes, einer Freifläche oder eines Spielplatzes so wichtig und wie können diese ermittelt werden? Diesen Fragestellungen sind die Architektinnen Aline Raether und Sofie Wagner in ihrem Vortrag und Workshop anlässlich der Fachtagung der Kunstpädagogik nachgegangen. Die Initiative Architektur und Schule der Architektenkammer M-V wurde zum Austausch für Kunstpädagoginnen und Künstlern anlässlich der Fachtagung zum Thema „Kreativ[Raum]“ am 22. März 2024 in Schwerin eingeladen.

Aline Raether, Initiatorin der Projektgruppe Architektur und Schule, erarbeitete Handouts mit Aufgabenstellungen für Kinder, um Verständnis und Erfassung von Räumen zu schulen. Dazu gehört beispielsweise das Kartieren von Räumen, Sammeln und Visualisieren von Ideen und Methoden zur Wahrnehmung von Räumen. „Die Übungen dienen dazu, sich mit dem Thema Raum einmal anders auseinanderzusetzen und aus den neu

gewonnen Perspektiven und Erkenntnissen, Ideen für die Veränderung und Gestaltung von Räumen darzustellen und zu kommunizieren“, erklärt Aline Raether das Anliegen ihrer erarbeiteten Workshopinhalte. Weiter führt sie aus: „Die Fachtagung für Kunstpädagogen ist eine gute Gelegenheit, um sich mit Lehrerinnen und Lehrern zu Herangehensweisen und didaktischen Methoden zur Vermittlung von Architektur im Schulalltag austauschen. Denn unser Ziel ist es, über Pädagogen auch Kinder und Jugendliche für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren und anhand gestalterischer Ideen ihre Wahrnehmung für das eigene Umfeld zu schärfen.“

Die von Frau Raether entwickelten Handouts werden für Interessierte zum Download auf der Homepage der AK M-V bereitgestellt und können über den untenstehenden QR-Code abgerufen werden.

Die freischaffende Architektin Sofie Wagner ist als Partnerin des Büros nuko Karth, Schmidt-Blaahs, Wachauf, Wagner Architektur und Landschaftsarchitektur PartGmbH tätig und kennt die Herausforderungen, die Beteiligungsprozesse im Planungsalltag darstellen. Ihr ist die Bedeutung „echter“ Beteiligungen im Sinne einer nachhaltigen Planung bewusst und für sie unumgänglicher Bestandteil in jeder Planungsaufgabe: „In der Auseinandersetzung mit Raum und Umwelt sehen wir einen wichtigen Ansatz, um jungen Menschen zu vermitteln, ihre Räume im Alltag zu beobachten, zu begreifen und besser einschätzen zu können. Denn wir Planerinnen und Planer sind auf die Mitwirkung der Nutzer*innen und die Formulierung ihrer Interessen bereits zu Beginn der Planung - schon in Phase 0 - angewiesen. Das ist die Grundlage, Räume so zu gestalten, dass ein Aneignungsprozess der Nutzer möglich wird und dies zur Identität des Ortes beiträgt.“

Die Beteiligung der Initiative Architektur

und Schule an der Fachtagung ist Dank dem ehrenamtlichen Engagement der beiden Architektinnen erst möglich geworden und hat wesentlich zum Austausch über den Wert und die Bedeutung von Beteiligung junger Menschen im Kreise der Kunstpädagoginnen und Pädagogen beigetragen. Die Fortführung ähnlicher Formate wird auch in Zukunft angestrebt.

Bereits seit 2019 initiiert die Initiative „Architektur und Schule“ der Architektenkammer M-V Projekte mit dem Anliegen, die Kommunikation zwischen den Schulen, Schülern und Lehrenden sowie den Architektinnen in Mecklenburg-Vorpommern herzustellen. Ziel der Projekte ist, Kinder und Jugendliche für gebaute Umwelt, Baukultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und den Architektenberuf zu sensibilisieren



Foto: Aline Raether

Informationen und Arbeitsblätter für eigene Workshops unter:



Neubau des Dienstgebäudes der BImA Direktion Rostock

Nichtoffener anonymer interdisziplinärer Planungswettbewerb

Grafik: ©léonwohlhage Architekten, Prof. Hilde Léon, Berlin



1. Preis: léonwohlhage Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, mit TDB Landschaftsarchitektur Partnerschaft, ZWP Ingenieur-AG und ahw Ingenieure GmbH

In Rostock-Gartenstadt entsteht ein modernes Verwaltungsgebäude mit neu gestalteten Freiräumen als neuer Dienstsitz der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), das dem energetischen Standard Effizienzgebäude Bund 40 (EGB 40) entspricht und die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung unterstreichen soll. Das Gebäude steht in unmittelbarer Nähe des bisher genutzten Direktionsge-

bäudes auf der Liegenschaft Kopernikusstraße 1a, 18057 Rostock, die sich im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) befindet. Mit dem Neubau soll eine langjährige Raumbedarfslücke des Rostocker BImA-Standortes geschlossen werden. Die voneinander getrennten Dienstsitze sollen künftig an einer Adresse vereint werden.

Insgesamt nahmen zwölf Büros an dem Wettbewerb teil, den die BImA als Bauher-

rin ausgelobt hatte, die von der Referatsgruppe Bundesbau im Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern respektive durch die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes (SBL) Schwerin vertreten worden ist.

Im ersten Wertungsrundgang schieden zwei der 12 Beiträge aus. Zehn Projekte verblieben somit im weiteren Verfahren. Nach dem 2. Rundgang verblieben vier Arbeiten

Grafik: © CODE UNIQUE Architekten GmbH / Lindenkreuz Eggert GbR



Grafik: © CODE UNIQUE Architekten GmbH

2. Preis: CODE UNIQUE Architekten GmbH, Dresden, mit Storch Landschaftsarchitektur und CSZ Ingenieurconsult TA GmbH & Co. KG

Grafik: ©Atelier Tata



Grafik: ©WGA ZT GmbH

3. Preis: ARGE von WGA ZT GmbH, Wien und Holzer Kobler Architekturen GmbH, Berlin, mit Nolte | Gehrke Part. v. Landschaftsarchitekten mbB und Bauart TGA und Konstruktions GmbH & Co. KG

im Verfahren und bildeten die engere Wahl.

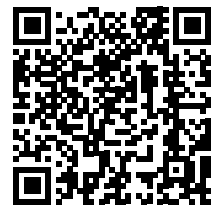
Das Preisgericht unter Vorsitz der Berliner Architektin, Professorin Martina Bauer, wurde von dem Entwurf des Berliner Büros léonwohllhage überzeugt unter dem Aspekt, dass sich der Modul-Neubau ansprechend in die Umgebung einfüge und sich zeitnah sowie klimaschonend umsetzen lasse. Auch der spätere Betrieb soll besonders energieeffizient und flexibel gestaltet sein.

„Die städtebauliche Lösung einer eleganten Neuinterpretation der Zeilenbauten der näheren Umgebung durch zwei gegeneinander versetzte viergeschossige, nord-süd-ausgerichtete Büroriegel mit zentralem Querriegel überzeugt das Preisgericht in mehrerer Hinsicht. Das Volumen mit der asymmetrischen H-Form fügt sich gut in den städtebaulichen Kontext ein, bricht zugleich mit der

Strenge und Regelmäßigkeit der ehemaligen Kasernenanlagen und entwickelt eine selbstbewusste Eigenständigkeit, ohne den urbanen Kontext zu dominieren“, hob die Jury in ihrer Begründung für den Siegerentwurf hervor. Die Einfügung des Neubaus in die Umgebung ist gelungen. Das von der Jury ausgewählte Konzept bietet aufgrund seiner durchdachten Konstruktion zahlreiche Möglichkeiten, auf sich ändernde Anforderungen einzugehen.

Die konsequente Implementierung modularer Bauweisen bereits im Wettbewerbsverfahren erlaubt zudem eine möglichst zeitnahe Fertigstellung und Bezug der Büroflächen mit mehr als 270 Büroarbeitsplätzen. Vor diesem Hintergrund wurden die Teilnehmenden des Wettbewerbs zur innovativen Anwendung modularer bzw. serieller Bauweisen aufgefordert.

Die Entwürfe stehen zur Besichtigung auf der Homepage des SBL Schwerin bereit:



Grafik: ©heinlewischer



4. Preis: Heinle Wischer, Gesellschaft für Generalplanung mbH, Berlin, mit EGL GmbH, Hamburg, (Freiraumplanung), RMN Ingenieure GmbH, Hamburg, (Technische Gebäudeausstattung) sowie Wetzels & von Seht Part. mbH Hamburg (Tragwerk)

Tag der Architektur 2024 in M-V

Programm digital auf der Homepage ww.ak-mv.de und Instagram

Einfach (um)bauen!, lautet das bundesweite Motto des Tags der Architektur, der in diesem Jahr am Wochenende, dem 29. und 30. Juni 2024, stattfindet. In Mecklenburg-Vorpommern startet das Programm bereits am Mittwoch, dem 26. Juni 2024, mit Veranstaltungen bis zum Sonntag, dem 29. Juni 2024.

Architekten, Landschaftsarchitektinnen,

Innenarchitekten und Stadtplanerinnen in Mecklenburg-Vorpommern nehmen den bundesweiten Tag der Architektur zum Anlass, um aktuell realisierte Projekte und Themen der Architektur wie beispielsweise Nachhaltiges Planen und Bauen, Erhalt und Weiterentwicklung von Bestandsbauten sowie den Architektenberuf vorzustellen.

Das vollständige Programm zum Tag der Architektur 2024 für M-V auf Instagram und

auf der Homepage unter:



AGENDA 05 - 2024

Informationen über aktuelle Fortbildungsveranstaltungen als Online-Seminar und Präsenz-Veranstaltung erhalten Sie auf der Kammer-Homepage unter www.ak-mv.de > Veranstaltungskalender oder über den folgenden QR-Code:



Termin	Ort	Thema	Hinweis
08.05.2024 09:30 - 16:30 Uhr	Erfurt, Hybrid	21. buildingSMART-Anwender-tag	Infos zu Kosten und Anmeldung unter: https://eveeno.com/buildingsmart-anwendertag2024 ; Die Tagung wird bei der AK M-V mit 6 Fortbildungspunkten anerkannt.
08.05.2024 18:00 - 20:00 Uhr	Online	Wismarer DIAlog mit Carl C. Zillich: "Relationalismus – Projekte aus der transdisziplinären Praxis"	Infos unter: https://fg.hs-wismar.de/fakultaet/aktuelles/wismar-dialog/ ; Die Vorlesung wird bei der AK M-V mit 2 Fortbildungspunkten anerkannt.
15.05.2024 09:00 - 15:15 Uhr	Rostock	Planerdialog 2024	Infos zu Kosten und Anmeldung unter: https://bauakademie.xella.de/veranstaltungen-webinare/events-detail/planerdialog-2024-in-rostock ; Das Online-Seminar wird bei der AK M-V mit 5 Fortbildungspunkten anerkannt.
16.05.2024 13:30 - 19:30 Uhr	Online	Ökobilanz & Lebenszyklus - Graue Energie	Infos zu Kosten und Anmeldung unter: https://www.bakaberlin.de/bakademie/webseminare/kurse/kurs-6/ ; Das Online-Seminar wird bei der AK M-V mit insgesamt 6 Fortbildungspunkten anerkannt.
zu jeder Zeit	Fernlehrgang	Energieberatung Wohngebäude (Vertiefung)	Infos zu Kosten und Anmeldung unter: https://energieberatung-ausbildung.de/bm-vw/ ; Der Fernlehrgang ist bei der AK M-V in vollem Umfang als Fortbildung anerkannt.
29.05.2024 15:00 - 18:00 Uhr	17390 Ziethen bei Anklam	Denkmalgespräch Gutspark Ziethen	Kosten: 20 Euro; Für Juniormitglieder der Architektenkammer M-V sind Veranstaltungen der AK M-V kostenfrei. Anmeldung: presse@ak-mv.de ; Die Denkmalgespräche werden von der AK M-V als Fortbildung anerkannt.